

RUNDSCHREIBEN

**An die Präsidenten und Sekretäre der Vorstandskollegien der Jagdsyndikate
betreffend die Einberufung der Jagdgenossenschaft zur Generalversammlung
sowie die Verpachtung des Jagdausübungsrechts für den Zeitraum vom
1. August 2012 bis 31. März 2021, in Folge des Inkrafttretens des Gesetzes vom
25. Mai 2011 über die Jagd**

Wichtige Daten für die 2012 auslaufenden Pachtverträge

Ende der laufenden Jagdpachtverträge:	31. Juli 2012
Dauer der neuen Jagdpachtverträge :	1. August 2012 – 31. März 2021
Zeitraum für die Abhaltung der Generalversammlungen:	1. Oktober bis 30. November 2011
Einladung zur Generalversammlung:	spätestens einen Monat vor dem Datum der Generalversammlung
Letztmöglicher Termin für die Austrittserklärung aus dem Jagdsyndikat aufgrund ethischer Bedenken gegen die Jagd:	8 Tage vor der Generalversammlung
Letzter Termin für die Verlängerung laufender Pachtverträge:	15. Dezember 2011
Letzter Termin für die öffentliche Versteigerung des Jagdrechts :	31. März 2012
Ablauf des Mandats des amtierenden Vorstandskollegiums:	14. Mai 2012
Dauer der Amtszeit des neugewählten Vorstandskollegiums:	15. Mai 2012 – 31. März 2021

GENERALVERSAMMLUNG des Jagdsyndikats

➤ Einberufung zur Generalversammlung

Gemäß Artikel 88 (5) des Gesetzes vom 25. Mai 2011 über die Jagd findet die Generalversammlung der Jagdsyndikate, d.h. sämtlicher Eigentümer von unbebauten Grundstücken, welche nicht aus der Genossenschaft ausgetreten sind, deren laufender Jagdpachtvertrag am 31. Juli 2012 endet, während des Zeitraums vom **1. Oktober 2011 bis zum 30. November 2012** statt.

Die Einladung zu dieser Generalversammlung erfolgt **durch Veröffentlichung in zwei nationalen Tageszeitungen**.

Zwischen dem Datum der Einladung und demjenigen der Versammlung liegt **eine Frist von mindestens einem Monat**. Die Frist beginnt am Tag der Einladung um Mitternacht; sie endet am Tag der Generalversammlung um Mitternacht. Da es sich um eine Wartefrist handelt, kann die Generalversammlung nicht vor Ablauf der Frist stattfinden. Wenn beispielsweise die Generalversammlung am 25. eines Monats vorgesehen ist, muss die Einladung spätestens am 25. des vorangehenden Monats veröffentlicht werden.

Auf der Einladung ist die **Tagesordnung** angegeben, nämlich:

- **Wahl von drei Vorstandsmitgliedern**, die das Vorstandskollegium des Jagdsyndikates bilden, und von **drei Ersatzmitgliedern**;
- **Beschluss über den Verpachtungsmodus** des Jagdrechts: öffentliche Versteigerung oder Verlängerung des laufenden Jagdpachtvertrags.

In der Einladung wird ausdrücklich vermerkt, dass die Eigentümer, die aufgrund ethischer Bedenken gegen die Jagd ihre Flächen aus der Jagdausübung herausnehmen möchten, eine schriftliche und begründete **Austrittserklärung** an die einladende Partei richten müssen, und dies mindestens acht Tage vor dem Datum der Generalversammlung. (**Anlage 1: Muster der Einladung**)

➤ Die Austrittserklärungen

Vor der Generalversammlung prüft das Vorstandskollegium **die Zulässigkeit** der ihm unterbreiteten **Austrittserklärungen**.

Die Austrittserklärungen sind zulässig, wenn sie **schriftlich** wenigstens **acht Tage vor dem Datum der Generalversammlung** eingereicht werden; sie müssen **begründet** sein und **sämtliche unbebauten Flächen** des Austrittswilligen umfassen, welche auf dem luxemburgischen Staatsgebiet liegen. Außerdem müssen die entsprechenden **Katasterauszüge und topographischen Karten** der unbebauten Flächen beigelegt werden. Im Falle von ungeteiltem Eigentum ('indivision') muss die Austrittserklärung von allen Miteigentümern unterschrieben werden.

Die Austrittserklärung hat zur Folge, dass auf den betreffenden Grundstücken die **Ausübung der Jagd ausgesetzt ist und zwar für** die Dauer des nächsten Jagdpachtvertrags, das heißt vom 1. August 2012 bis zum 31. März 2021.

Es werden nur **formgerechte** Erklärungen berücksichtigt. Das Vorstandskollegium übermittelt den Austrittswilligen eine **Empfangsbestätigung**, in der über die Zulässigkeit der Austrittserklärung Auskunft erteilt wird und klargestellt wird, dass der Austretende nicht mehr Mitglied des Jagdsyndikats ist und seine Grundstücke folglich von der bejagdbaren Fläche ausgenommen sind, , auf der das Jagdausübungsrecht für den Zeitraum bis zum 31. März 2021 verpachtet wird (**Anlage 2**: Muster der Empfangsbestätigung).

Zwecks **Vorbereitung der Generalversammlung** und in Hinblick auf die kommende Verpachtung des Jagdrechts **passt** das Vorstandskollegium **seine Aufstellung der Grundstückseigentümer**, die dem Jagdsyndikat angehören, **an** und **bereitet eine topographische Karte** des Jagdloses **vor**. **Diese Karte berücksichtigt die formgerechten Austrittserklärungen und** wird später dem Jagdpachtvertrag als integraler Bestandteil beigefügt.

➤ **Abhaltung der Generalversammlung**

Ausschließlich die Mitglieder des Jagdsyndikats, das heißt die Eigentümer sämtlicher un bebauter Land- und Waldflächen, welche nicht aus der Genossenschaft ausgetreten sind, sowie ihre Bevollmächtigten sind berechtigt, an der Versammlung teilzunehmen. Auf dieser Generalversammlung darf niemand mehr als drei Eigentümer als **Bevollmächtigter** vertreten (**Anlagen 9 und 10**: *Muster der Vollmachten*). Für alle Beschlüsse der Generalversammlung besitzt jedes Mitglied **eine Stimme**.

Es sei angemerkt, dass die Ermächtigung die Form einer Vollmacht haben muss, das heißt sie darf keine Vorgabe für die Abstimmung enthalten.

➤ **1. Punkt der Tagesordnung: Wahl des Vorstandskollegiums**

Die Generalversammlung wählt **drei Vorstandsmitglieder, die das Vorstandskollegium bilden, und drei Ersatzmitglieder** unter den zum Syndikat gehörenden Eigentümern der un bebauten und nicht ausgenommenen Flächen, auf denen das Jagdrecht ausgeübt wird.

Diese Wahl erfolgt mit der **Stimmenmehrheit** der anwesenden oder vertretenen Mitglieder. Sie findet in **geheimer Abstimmung** statt. (**Anlage 3**: *Muster des Protokolls der Generalversammlung: Punkt 1: Wahl des Vorstandskollegiums*)

Die Namen der Vorstandsmitglieder und der Ersatzmitglieder werden dem Minister, über den jeweiligen Distriktskommissar, binnen Monatsfrist ihrer Wahl mitgeteilt.

Es ist zu beachten, dass im Gegensatz zur bisherigen Regelung nicht mehr die Generalversammlung den Präsidenten wählt, sondern das Vorstandskollegium unter den effektiven Mitgliedern den Präsidenten selbst wählt.

➤ **2. Punkt der Tagesordnung: Beschluss über den Verpachtungsmodus des Jagdausübungsrechts**

Die Generalversammlung entscheidet darüber, ob das Jagdrecht auf den unbebauten und nicht ausgeschlossenen Flächen, aus denen das jeweilige Jagdlos besteht, durch **öffentliche Versteigerung** verpachtet wird oder ob der bestehende Jagdpachtvertrag **für eine zusätzliche Periode verlängert wird**. (*Anlage 3: Muster des Protokolls der Generalversammlung: Punkt 2: Beschluss über den Verpachtungsmodus des Jagdrechts*)

Dieser Beschluss wird mit der **Stimmenmehrheit** der anwesenden oder vertretenen Mitglieder gefasst.

Die Verpachtung erfolgt grundsätzlich für einen **Zeitraum von neun Jahren**. Für die am 31. Juli 2012 endenden Pachtverträge wird gemäß Artikel 88 (4) des Gesetzes vom 25. Mai 2011 über die Jagd jedoch ein neuer Jagdpachtvertrag für **den Zeitraum vom 1. August 2012 bis zum 31. März 2021** geschlossen.

Die Anwesenheit der Beteiligten und das **Ergebnis der Beratungen** werden in einem **Protokoll** festgehalten, das durch den Präsidenten sowie den Sekretär des Vorstandskollegiums unterschrieben wird.

Dem Protokoll werden **an Anlagen beigefügt**:

1. Eine Kopie der Einladung zur Generalversammlung mit Angabe des genauen Datums, an dem sie stattgefunden hat, und ein Beleg (Auszug aus der Zeitung, Kopie der Rechnung) für das Datum der Veröffentlichung in den Zeitungen.
2. Die Vollmachten, die bei der Generalversammlung verwendet wurden.
3. Die schriftlichen und begründeten Austrittserklärungen mit den Katasterauszügen und den topographischen Karten der unbebauten Flächen der Grundstückseigentümer, die sich aus persönlichen ethischen Gründen gegen die Ausübung der Jagd auf ihrem Eigentum ausgesprochen haben, sowie die Entscheidung des Vorstandskollegiums über deren Zulässigkeit.

Das Protokoll der Generalversammlung mit den entsprechenden Anlagen wird dem durch die Parteien unterschriebenen Jagdpachtvertrag beigefügt und über den jeweiligen Distriktskommissar an den Minister für nachhaltige Entwicklung und Infrastrukturen weitergeleitet im Hinblick auf die Genehmigung der Pachtverträge (siehe nachstehend Seite 5 und 7).

Ausführung des Beschlusses der Generalversammlung über die Verpachtung des Jagdrechts

Artikel 30 des Gesetzes vom 25. Mai 2011 über die Jagd besagt, dass das **Vorstandskollegium den Beschluss** der Generalversammlung über den Verpachtungsmodus des Jagdrechts **ausführt**. Es handelt sich hier um das derzeit **amtierende Vorstandskollegium**, dessen Mandat erst am 14. Mai 2012 endet, und nicht um das neue Vorstandskollegium, das durch die Generalversammlung von Oktober/November 2011 gewählt wird und dessen Mandat erst am 15. Mai 2012 beginnt.

Im Hinblick auf den Abschluss der Jagdpachtverträge übermittelt die Verwaltung für Natur und Forsten den Jagdsyndikaten rechtzeitig ein Muster des Jagdpachtvertrags, der dem Musterlastenheft entspricht, das gemäss Artikel 36 des Gesetzes vom 25. Mai 2011 über die Jagd festgelegt wurde, sowie eine topographische Karte im Maßstab 1:20.000 mit den Außengrenzen des betreffenden Jagdloses.

➤ **Verpachtungsmodus "VERLÄNGERUNG DES PACTHVERTRAGS"**

Der letzte Termin für den Abschluss des Jagdpachtvertrags im Falle einer Verlängerung des bestehenden Vertrages ist der **15. Dezember 2011**

Hat die Generalversammlung sich für die Verlängerung des Jagdpachtvertrags ausgesprochen, so erhält das Vorstandskollegium das Mandat, **den zukünftigen Preis, sowie die Klauseln und Bedingungen** mit dem oder den bisherigen Pächtern **auszuhandeln**. Unter bisherigen Pächtern sind alle die Personen zu verstehen, die zum Zeitpunkt der Verlängerung als aktuelle, vom Minister anerkannte, Pächter fungieren..

Es sei bemerkt, dass **alle** bestehenden Jagdpachtverträge für den Zeitraum bis zum 31. März 2021 verlängert werden können.

Die **Karte des Jagdloses**, die durch das Vorstandskollegium unter Berücksichtigung der formgerechten Austrittserklärungen vorbereitet wurde, ist integraler Bestandteil des Jagdpachtvertrags.

Eine Verlängerung des Jagdpachtvertrags mit den bisherigen Pächtern ist nur möglich, wenn diese folgende **Bedingungen** erfüllen:

Der Pächter muss:

1. eine natürliche Person sein;
2. einen gültigen luxemburgischen Jahresjagdschein besitzen;
3. eine Bürgschaft leisten zur Gewährleistung der Zahlung der Pacht sowie der Sondergebühr für die gesamte Dauer des Pachtvertrags.

Folglich ist eine Verlängerung des Pachtvertrags nicht möglich, wenn der aktuelle Pächter oder einer der aktuellen Pächter, vermittelt Option gemäß der früheren Gesetzgebung einen Jagdpachtvertrag weitergeführt hat ohne einen gültigen Jagdschein zu besitzen. In diesem Fall muss verpflichtend eine öffentliche Versteigerung des Jagdausübungsrechtes stattfinden.

Es sei bemerkt, dass der vorstehende Begriff der Bürgschaft sowohl den eigentlichen Bürgen als auch die Bankgarantie umfasst, die durch ein auf dem Gebiet der Europäischen Union zugelassenes Bankinstitut ausgestellt wurde. Wenn der Pächter zum Zeitpunkt der Vertragsunterschrift nur ein einfaches Versprechen einer Bankgarantie vorlegt, muss das Vorstandskollegium die endgültige Bankgarantie anfordern. Letztere muss dem Distriktskommissar zusammen mit dem Jagdpachtvertrag übermittelt werden.

Wenn die Verhandlungen des Vorstandskollegiums mit den bisherigen Pächtern nicht bis zum **15. Dezember 2011** zum Abschluss eines neuen Pachtvertrags führen, wird von Rechts wegen zur öffentlichen Versteigerung des Jagdrechts übergegangen. Hierzu wird eine **Feststellung über das Fehlen des Abschlusses eines neuen Jagdpachtvertrags** mit den bisherigen Pächtern erstellt, die der Akte der öffentlichen Ausschreibung beizufügen ist (**Anlage 4: Muster der Feststellung über das Fehlen des Abschlusses eines neuen Jagdpachtvertrags**).

Im Falle einer Einigung, das heißt im Falle der **Unterzeichnung eines neuen Jagdpachtvertrags**, übermittelt das Vorstandskollegium dem Minister für nachhaltige Entwicklung und Infrastrukturen die gesamte Akte, über den jeweiligen Distriktskommissar.

Diese Akte enthält:

- das Protokoll der Generalversammlung mit den Anlagen (siehe Seite 4),
- die Karte des Jagdloses, welche die formgerechten Austrittserklärungen berücksichtigt,

- den unterschriebenen Jagdpachtvertrag in sechsfacher Ausfertigung mit den Vollmachten der etwaigen Bevollmächtigten.

Der Jagdpachtvertrag **wird erst rechtskräftig durch die Genehmigung des Ministers** für nachhaltige Entwicklung und Infrastrukturen. Bei Nichteinhaltung der gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen kann die Genehmigung verweigert werden.

Sobald die ministerielle Genehmigung des Jagdpachtvertrages an das Vorstandskollegium übermittelt wurde, lässt dieses den Entscheid **während einer Frist von fünfzehn Tagen** an den üblichen Orten für amtliche Bekanntmachungen ('Reider') in den zum Los gehörenden Gemeinden **durch Aushang bekanntmachen** (*Anlage 5: Muster einer Bekanntmachung*). Außerdem **übermittelt** das Vorstandskollegium dem Pächter und jeder direkt beteiligten Partei (Bürge) die Entscheidung **per Einschreiben** mit Empfangsbestätigung.

➤ **Verpachtungsmodus: "ÖFFENTLICHE VERSTEIGERUNG"**

Letzter Termin für die öffentliche Versteigerung: **31. März 2012**

Wenn die Generalversammlung sich für das Prinzip der Verpachtung durch öffentliche Versteigerung ausgesprochen hat, vergibt das Vorstandskollegium das Jagdrecht bis spätestens am **31. März 2012**. Hierzu **bereitet es eine Akte vor** mit dem Protokoll der Generalversammlung und den Anlagen sowie der Karte des Jagdloses, welche die formgerechten Austrittserklärungen berücksichtigt.

Jeder Beteiligte kann diese Akte beim Sekretär des Jagdsyndikates einsehen, und zwar während eines Zeitraums beginnend am fünfzehnten Tag vor dem Datum der öffentlichen Versteigerung bis zum Versand der Akte an den Distriktskommissar nach der Versteigerung.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG DES DATUMS der öffentlichen Versteigerung des Jagdrechts

Bei Strafe der Nichtigkeit der Versteigerung werden das Datum, der Ort und die genaue Uhrzeit der Versteigerung durch eine in **zwei Tageszeitungen** des Landes erscheinende Anzeige bekannt gemacht. Die Anzeige muss **spätestens 15 Tage vor dem für die Versteigerung festgesetzten Datum** erscheinen.

Die Berechnung der Fristen erfolgt auf die gleiche Weise wie für die Einladungen zur Generalversammlung (*vgl. Seite 2*). Wenn beispielsweise das Datum der Versteigerung am 20. des Monats vorgesehen ist, muss die Veröffentlichung spätestens am 4. des selben Monats erfolgen.

Die **Karte des Jagdloses, welche die formgerechten Austrittserklärungen** berücksichtigt, wird **in den Gemeindehäusern** der Ortschaften, die zu dem Jagdlos gehören, das Gegenstand der öffentlichen Versteigerung ist, **durch Aushang bekannt gegeben** und dies während eines Zeitraums von **fünfzehn Tagen** vor dem festgesetzten Datum der öffentlichen Versteigerung (*Anlage 6: Muster für die öffentliche Bekanntmachung der Karte des Jagdloses*). Eine Kopie der Karte wird jedem Interessenten vor Beginn der Versteigerung zusammen mit einem Entwurf des Jagdpachtvertrags zur Verfügung gestellt.

Das VERFAHREN der öffentlichen Versteigerung des Jagdausübungsrechts

Die Mehrheit der Mitglieder des Vorstandskollegiums muss bei der Versteigerung anwesend oder vertreten sein.

Vor Beginn der Versteigerung liest der Präsident den Anwesenden die **Auflagen, Bedingungen, Klauseln und Bestimmungen** vor, unter denen die Verpachtung stattfindet.

Um sich als Pächter eines Jagdloses bewerben zu können, sind folgende **Bedingungen** zu erfüllen:

Der Pächter muss:

1. eine natürliche Person sein ;
2. einen gültigen luxemburgischen Jahresjagdschein besitzen;
3. eine Bürgschaft leisten zur Gewährleistung der Zahlung der Pacht sowie der Sondergebühr für die gesamte Dauer des Pachtvertrags.

Es sei bemerkt, dass der im vorstehenden Absatz erwähnte Begriff der Bürgschaft sowohl den eigentlichen Bürgen als auch die Bankgarantie umfasst, die durch ein auf dem Gebiet der Europäischen Union zugelassenes Bankinstitut ausgestellt wurde. Wenn der spätere Pächter zum Zeitpunkt der Versteigerung ein einfaches Versprechen einer Bankgarantie vorlegt, muss das Vorstandskollegium die endgültige Bankgarantie anfordern. Letztere muss dem Distriktskommissar zusammen mit dem Protokoll der Versteigerung sowie dem Jagdpachtvertrag übermittelt werden.

Mehrere Personen, jedoch höchstens eine pro 100 Hektar und eine pro Restteil des im Jagdlos einbegriffenen Gebiets (bebaute und unbebaute Flächen), können sich zusammenschließen, um **Mitpächter** eines selben Jagdloses zu werden. Jede von ihnen muss die vorstehend aufgezählten Bedingungen erfüllen, doch sie können die jeweiligen Garantiesummen zusammenlegen, um den erforderlichen Gesamtbetrag zu erreichen. Ihre Verpflichtung gegenüber dem Jagdsyndikat ist solidarisch und unteilbar.

Wer sich als Pächter eines Jagdloses durch Vermittlung eines **Bevollmächtigten** bewirbt, kann nur angenommen werden, wenn der Bevollmächtigte über eine Vollmacht entweder in notarieller Form oder in privatschriftlicher Form verfügt. Im letzteren Fall muss die Unterschrift des Vollmachtgebers beglaubigt sein.

Bei der öffentlichen Versteigerung werden bei Strafe der Nichtigkeit der Vergabe die Angebote ausgeschlossen, **deren Betrag das vorangegangene Angebot um mehr als 50 EUR übersteigt**.

Der Präsident **prüft bei Beginn der Versteigerung oder spätestens zum Zeitpunkt des ersten Angebots**, ob die Ersteigerer die in Artikel 34 des Gesetzes vorgeschriebenen **Bedingungen**, um Pächter eines Jagdloses zu werden, erfüllen, das heißt, ob sie einen gültigen Jahresjagdschein besitzen und die geforderte Bürgschaft leisten können. Ist eine der Bedingungen nicht erfüllt, so wird das Angebot abgelehnt. Der Präsident prüft außerdem die Gültigkeit der vorgelegten Vollmachten.

Vor der endgültigen Vergabe **gibt** der Präsident **öffentlich** die Namen der **drei letzten Anbieter und der etwaigen Mitpächter bekannt**. Das Vorstandskollegium wählt den Pächter unter den **drei letzten Anbietern**. Die Wahl erfolgt **in geheimer Abstimmung** durch die Mehrheit der anwesenden Vorstandsmitglieder.

Das Vorstandskollegium wird darauf aufmerksam gemacht, dass das Gesetz bestimmt, dass diejenigen unter den drei letzten Anbietern, welche nicht zum Zuge kamen als künftiger Pächter, nicht mehr Übernehmer oder Mitpächter des infrage kommenden Jagdloses werden können, und zwar während der Gesamtdauer des eben abgeschlossenen Pachtvertrags. Mit dieser Bestimmung möchte der Gesetzgeber etwaige Machenschaften verhindern, die darauf hinauslaufen, einen Anbieter auszuschließen oder zu begünstigen, mit Hilfe von serienweise durch die gleiche Gruppe vorgelegten Angeboten.

Kein Vorstandsmitglied darf bei einer Beschlussfassung über Gegenstände, an denen er direkt beteiligt ist, sei es persönlich oder als Geschäftsführer oder Beauftragter, anwesend sein, oder wenn sie Verwandte oder Verschwägte bis zum 3. Grad einschließlich betreffen. Die Nichteinhaltung dieser Bestimmung hat die Annullierung der Entscheidung durch den Minister zur Folge.

Der Jagdpachtvertrag wird sofort nach der Versteigerung durch den Präsidenten, die anwesenden Vorstandsmitglieder, den oder die Ersteigerer oder ihre etwaigen Bevollmächtigten sowie gegebenenfalls durch den Bürgen **unterschrieben**.

Erachtet das Vorstandskollegium mit einfacher Mehrheit, dass **das Angebot ungenügend ist**, wird spätestens innerhalb eines Monats eine **neue Versteigerung vorgenommen**. Der bei der zweiten Versteigerung angebotene Preis muss angenommen werden.

Es ist kein Übergebot zulässig für ein Jagdlos, das durch das Vorstandskollegium zugeschlagen wurde.

Das PROTOKOLL der öffentlichen Ausschreibung und die ÜBERMITTLUNG DER AKTE an die staatlichen Instanzen

Die Anwesenheit der Mitglieder des Vorstandskollegiums bei der öffentlichen Versteigerung wird in einem Protokoll festgehalten (**Anlage 7: Muster des Protokolls der öffentlichen Versteigerung des Jagdrechts**), das durch den Präsidenten und den Sekretär unterschrieben wird. In diesem Protokoll müssen außerdem die Namen der drei letzten Anbieter mit ihren jeweiligen Bürgen sowie der Name der Person(en), die vom Vorstandskollegium als Pächter bestimmt wurde(n), vermerkt sein. Ebenso werden etwaige Zwischenfälle während der öffentlichen Versteigerung im Protokoll vermerkt.

Das Vorstandskollegium übermittelt dem Distriktskommissar die gesamte Akte und zwar innerhalb von 15 Tagen nach dem Datum der Versteigerung. Diese Akte enthält:

- das Protokoll der Generalversammlung mit den Anlagen (vgl. Seite 4),
- das Protokoll der öffentlichen Versteigerung,
- die Karte des Jagdloses, welche die formgerechten Austrittserklärungen berücksichtigt,
- den unterschriebenen Jagdpachtvertrag in sechsfacher Ausfertigung mit den Vollmachten der etwaigen Bevollmächtigten.

DIE GENEHMIGUNG der Jagdpachtverträge

Der Jagdpachtvertrag **wird erst rechtskräftig nach erfolgter Genehmigung des Ministers**. Bei Nichteinhaltung der gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen kann die Genehmigung verweigert werden.

Sobald die ministerielle Genehmigung des Jagdpachtvertrages an das Vorstandskollegium übermittelt wurde,, lässt dieses den Entscheid **während einer Frist von fünfzehn Tagen** an den üblichen Orten für amtliche Bekanntmachungen in den zum Los gehörenden Gemeinden **durch Aushang bekanntmachen** (*Anlage 8: Veröffentlichung der ministeriellen Entscheidung über den Abschluss eines Pachtvertrags*). Außerdem **übermittelt** das Vorstandskollegium dem Pächter und jeder direkt beteiligten Partei, (z.B. dem Bürgen), die Entscheidung **per Einschreiben** mit Empfangsbestätigung.

REGISTRIERUNG der Jagdpachtverträge

Die durch die Jagdsyndikate erstellten Jagdpachtverträge sind binnen Monatsfrist nach der ministeriellen Genehmigung bei der 'Administration de l'Enregistrement et des Domaines' zu registrieren. Eine verspätete Registrierung wird mit doppelter Gebühr belegt.

Syndicat de chasse de _____

CONVOCATION

En exécution de l'article 23 de la loi du 25 mai 2011 relative à la chasse, tous les propriétaires de fonds non bâtis, ruraux et forestiers, sis sur la section et compris dans le syndicat de chasse de _____ sont convoqués en

Assemblée Générale

qui aura lieu le _____ 2011, à _____ heures.

dans la salle _____ à _____

avec l'ordre du jour suivant:

- 1. Election d'un nouveau collège des syndics**
- 2. Décision sur le mode de location du droit de chasse pour la période allant du 01.08.2012 au 31.03.2021**

Pour cette assemblée générale, nul ne peut représenter comme mandataire plus de trois propriétaires.

Les propriétaires qui veulent retirer leurs fonds de l'exercice de la chasse doivent faire une déclaration de retrait écrite et motivée au président ou au secrétaire du syndicat de chasse et ce au moins huit jours avant la date de l'assemblée générale.

Le Collège des syndics

Annexe 2a

Syndicat de chasse de _____

Accusé de réception

Par la présente, les soussignés membres du collège des syndics de _____ accusent réception d'une déclaration de retrait de M./Mme _____ demeurant à _____, propriétaire des parcelles cadastrales nos. _____ sises dans la section de _____.

M./Mme _____ y déclare vouloir retirer ses propriétés de la location du droit de chasse.

La déclaration dûment motivée de retrait a été déclarée **recevable** par le collège des syndics.

En conséquence, M./Mme _____ n'est pas membre du syndicat de chasse de _____. De même, conformément à l'article 24 de la loi du 25 mai 2011 relative à la chasse, l'exercice de la chasse est suspendu sur les fonds dont question jusqu'au 31 mars 2021.

Le Collège des syndics,

Le Secrétaire adjoint,

Annexe 2b

Syndicat de chasse de _____

Accusé de réception

Par la présente, les soussignés membres du collège des syndics de _____ accusent réception d'une déclaration de retrait de M./Mme _____ demeurant à _____, propriétaire des parcelles cadastrales nos. _____ sises dans la section de _____.

M./Mme _____ y déclare vouloir retirer ses propriétés de la location du droit de chasse.

La déclaration de retrait a été déclarée **irrecevable** par le collège des syndics pour les motifs suivants:

Le Collège des syndics,

Le Secrétaire adjoint,

Syndicat de chasse de _____

Procès-verbal de l'assemblée générale

Date de l'assemblée: _____

Date de la publication dans les journaux : _____

Nombre de propriétaires présents ou représentés à l'assemblée générale: _____

1. Election du collège des syndics

Les propriétaires suivants ont posé leur candidature pour le collège des syndics :

Le vote a eu lieu au **scrutin secret** et a donné le résultat suivant :

_____ : _____ voix
_____ : _____ voix
_____ : _____ voix
_____ : _____ voix
_____ : _____ voix
_____ : _____ voix
_____ : _____ voix
_____ : _____ voix

Sont proclamés membres du collège des syndics les personnes suivantes, **élues à la majorité des membres présents ou représentés** :

Membres effectifs :

(nom et adresse)

Membres suppléants :

(nom et adresse)

2. Décision sur le mode de location du droit de chasse

Lot de chasse no. _____

Des _____ propriétaires présents et des _____ propriétaires représentés par procuration en due forme à l'assemblée générale, _____ propriétaires se sont prononcés pour une **adjudication publique** et _____ propriétaires se sont prononcés pour une **prorogation du bail de chasse** en faveur du ou des locataires sortants.

Vu ce résultat, l'assemblée générale s'est prononcée:

avec _____ voix contre _____ voix pour l'**adjudication publique** du droit de chasse

avec _____ voix contre _____ voix pour la **prorogation** du bail de chasse

sur le lot de chasse no _____

_____, le _____

Le Président,

Le Secrétaire adjoint,

Annexe 4

Syndicat de chasse de _____

Procès-verbal

Date de la réunion du comité: _____

Présents: _____ président.

_____, _____, _____, _____ membres

Objet : Constat de l'absence de conclusion d'un nouveau contrat de bail de chasse avec le(s) locataire(s) sortant(s)

Vu la décision de l'assemblée générale du _____ aux termes de laquelle les propriétaires membres du syndicat se sont prononcés pour la prorogation du bail de chasse formant le lot n° _____ .

Attendu que d'après l'article 88 (4) de la loi modifiée du 25 mai 2011 relative à la chasse le collège des syndics dispose jusqu'au 15 décembre 2011 pour aboutir à la signature d'un nouveau contrat avec le(s) locataire(s) sortant(s) ;

Attendu qu'aucun accord n'est intervenu dans le délai imparti ;

Il sera donc procédé à l'adjudication publique du droit de chasse comme il est prévu à l'article 88 (4) de la loi modifiée du 25 mai 2011 relative à la chasse.

_____, le _____

Le Président,

Le Secrétaire adjoint,

Annexe 5

Syndicat de chasse de _____

AVIS

Concerne: Location du droit de chasse sur le lot n° _____.
Publication de la décision ministérielle concernant la conclusion d'un contrat de bail

En conformité de l'article 36 de la loi du 25 mai 2011 relative à la chasse, il est porté à la connaissance des intéressés que le contrat de bail de chasse pour le lot no. _____, conclu en date du _____, entre le collège des syndics du syndicat de chasse de _____, et le(s) locataire(s) sortant(s), suite à la décision de l'assemblée générale en faveur d'une telle prorogation, a été approuvé par décision du ministre délégué au développement durable et aux infrastructures du _____.

Contre la décision du ministre, un recours en réformation est ouvert devant le Tribunal administratif. Il doit être introduit dans les quinze jours de la présente publication.

_____, le _____

Le Président,

Le Secrétaire adjoint,

Certificat

Il est certifié par la présente que la publication ci-avant a été faite aux lieux usités de la commune pour les publications officielles pendant

15 jours du _____ au _____ inclusivement.

_____, le _____

Le Président,

Le Secrétaire adjoint,

Annexe 6

Syndicat de chasse de _____

AVIS

Concerne: Adjudication publique du droit de chasse du lot n° _____.
Publication du plan du lot de chasse.

En conformité de l'article 36 de la loi du 25 mai 2011 relative à la chasse, il est procédé à la publication du plan du lot de chasse énoncé sous rubrique.

Les parcelles suivantes ont été retirées du lot de chasse conformément à l'article 24 de la loi du 25 mai 2011 et ne font pas l'objet de l'adjudication du droit de chasse :

Nos. Cadastraux : _____

_____, le _____

Le Président,

Le Secrétaire adjoint,

Certificat

Il est certifié par la présente que la publication ci-avant a été faite aux lieux usités de la commune pour les publications officielles pendant

15 jours du _____ au _____ inclusivement.

_____, le _____

Le Président,

Le Secrétaire adjoint,

Annexe 7

Syndicat de chasse de _____

Procès-verbal de l'adjudication publique du droit de chasse sur le lot de chasse n° _____.

Le _____ à _____ heures, à _____
il a été procédé à l'adjudication publique du droit de chasse émarginé, ainsi qu'il a été énoncé dans les journaux suivants :

_____ et _____,
en date du _____.

en présence des membres du collège des syndics suivants, représentant le syndicat de chasse:

MM. / Mmes _____

Après que le président M./Mme _____ eut donné lecture des charges, conditions, clauses et stipulations à accepter par le futur adjudicataire, il fut procédé aux enchères.

Avant l'adjudication définitive, les syndics constatèrent la bonne forme et le montant suffisant du cautionnement présenté par les enchérisseurs et le président annonça les noms des trois derniers offrants, soit:

<i>Nom</i>	<i>N° permis</i>	<i>Offre</i>
1) _____	_____	_____ €
2) _____	_____	_____ €
3) _____	_____	_____ €

Cautions fournies par les trois derniers offrants visés ci-dessus

ad 1) _____
ad 2) _____
ad 3) _____

L'offrant 1) Mme/M _____ déclara que les personnes mentionnées ci-après figureront comme colocataires dans le bail de chasse afférent, à savoir :

<i>Noms</i>	<i>N° permis</i>
a) _____	_____
b) _____	_____
c) _____	_____
d) _____	_____
e) _____	_____

L'offrant 2) Mme/M _____ déclara que les personnes mentionnées ci-après figureront comme co-adjudicataires dans le bail de chasse afférent, à savoir :

<i>Noms</i>	<i>N° permis</i>
a) _____	_____
b) _____	_____
c) _____	_____
d) _____	_____
e) _____	_____

L'offrant 3) Mme/M _____ déclara que les personnes mentionnées ci-après figureront comme co-adjudicataires dans le bail de chasse afférent, à savoir :

<i>Noms</i>	<i>N° permis</i>
a) _____	_____
b) _____	_____
c) _____	_____
d) _____	_____
e) _____	_____

Là-dessus le collège des syndics adjugea le droit de chasse à

M./Mme _____

Suite à cette adjudication les parties conclurent le contrat de bail de chasse joint en annexe.

Lors de l'adjudication publique, les incidents suivants se sont produits :

En foi de quoi le présent procès-verbal a été signé par le président et le secrétaire du syndicat.

_____, le _____

Le Président,

Le Secrétaire adjoint,

Annexe 8

Syndicat de chasse de _____

AVIS

Concerne: Adjudication publique du droit de chasse sur le lot n° _____.
Publication de la décision ministérielle concernant la conclusion d'un contrat de bail

En conformité de l'article 36 de la loi du 25 mai 2011 relative à la chasse, il est porté à la connaissance des intéressés que le contrat de bail de chasse pour le lot no. _____, conclu en date du _____, entre le collège des syndics du syndicat de chasse de _____, et MM./Mmes _____,

_____ suite à la décision de l'assemblée générale en faveur d'une adjudication publique du droit de chasse, a été approuvé par décision du ministre délégué au développement durable et aux infrastructures du _____.

Contre la décision du ministre, un recours en réformation est ouvert devant le Tribunal administratif. Il doit être introduit dans les quinze jours de la présente publication.

_____, le _____

Le Président,

Le Secrétaire adjoint,

Certificat

Il est certifié par la présente que la publication ci-avant a été faite aux lieux usités de la commune pour les publications officielles pendant

15 jours du _____ au _____ inclusivement.

_____, le _____

Le Président,

Le Secrétaire adjoint,

Annexe 9

PROCURATION

Je soussigné(e) _____,
(nom et prénom)

(rue et n°) (localité)

propriétaire de terrains sis dans la section de _____

constitué par la présente comme mandataire

Monsieur/Madame _____
(nom et prénom)

(rue et n°) (localité)

Auquel / à laquelle je donne pouvoir de me représenter à l'assemblée générale du
syndicat de chasse de _____

en date du _____, en conséquence

1. assister à l'assemblée générale
2. prendre part à toutes les délibérations et à tous les votes sur les questions de l'ordre du jour
3. faire généralement le nécessaire.

Ainsi donné à _____ le _____

(signature)

Vu pour la légalisation de la signature de

Monsieur/Madame _____

_____, le _____

Le Bourgmestre de la commune de _____, *

(signature)

(cachet)

** ou toute autre personne habilitée à légaliser une signature*

PROCURATION

Les soussignés (nom et prénom) :

propriétaires **indivis** de terrains sis dans la section de _____
constituent par la présente comme mandataire

Monsieur/Madame _____
(nom et prénom)

(rue et n°) (localité)

Auquel / à laquelle ils donnent pouvoir de les représenter à l'assemblée générale du
syndicat de chasse de _____

en date du _____, en conséquence

1. assister à l'assemblée générale
2. prendre part à toutes les délibérations et à tous les votes sur les questions de l'ordre du jour
3. faire généralement le nécessaire.

Ainsi donné à _____ le _____

(signature)

◆ Adresses utiles

Ministère du Développement durable et des Infrastructures
Département de l'environnement
4, place de l'Europe
L-2918 Luxembourg
Tél. 247 868-1

Administration de la Nature et des Forêts
Service de la Nature
16, rue Eugène Ruppert
L-2453 Luxembourg
Tél. 40 22 01 – 1
Fax 40 22 01 – 350

Commissariat de District de Luxembourg
4, rue de Nassau
L-2213 Luxembourg
Tél. 26 44 61 – 1
Fax 26 44 03 66

Commissariat de District de Grevenmacher
2a, rue Prince Henri
Boîte postale 24
L-6701 Grevenmacher
Tél. 75 00 14 – 1
Fax 75 88 19

Commissariat de District de Diekirch
place Guillaume
Boîte postale 153
L-9202 Diekirch
Tél. 80 35 30 – 1
Fax 80 28 60